

# Stalders Phono SOPHICUM

Peter Stalder ertestet High-Tech für Ohren und Augen

## Schöne neue blaue Welt

Nach ihrem gewonnenen Formatkrieg gegen die HD DVD und anfänglichen Kinderkrankheiten hat die Blu-ray-Disc (BD) im vergangenen Jahr kräftig an Boden gut machen können. Ob sie sich auf dem Bildträgermarkt dauerhaft gegen die DVD durchzusetzen vermag, bleibt abzuwarten. Immerhin sind die großen Hollywoodstudios mittlerweile auf den blauen Zug aufgesprungen und auch die Player erheblich preisgünstiger geworden. Allerdings erteilt Denon mit seinem 2000 Euro teuren DVD-3800BD dem anhaltenden Trend zu Schnäppchen eine klare Absage.

Der zehn Kilo-Luxuskreuzer hat dafür auch einiges unter seiner mehrschichtigen Haube. Netzteil, Laufwerk sowie die Ton- und Bildsektoren sind fein säuberlich voneinander getrennt verbaut, um klangliche Beeinträchtigungen zu minimieren. Die rückseitigen Anschlüsse sind vergoldet, und der Analog-Part bietet selbstverständlich auch ein komplettes Cinch-Oktett für die 7.1.-Surround-Ausgabe an. Alle HD-Audioformate können somit analog über die 7.1.-Cinchausgänge oder digital via HDMI an einen AV-Verstärker weitergeleitet werden. Die mehrkanaligen, unkomprimierten HD-Tonformate einer Blu-ray Disc (dieser verlustfreien Königsklasse hat man so wunderschön klingende Namen wie Dolby TrueHD und DTS-HD Master Audio verpasst) kommen via HDMI-Signalübertragung am facettenreichsten zur Geltung. Und als reiner CD-Spieler im normalen Stereobetrieb kann es der 3800 locker mit jedem Player der gehobenen Mittelklasse aufnehmen.

In der Videoabteilung arbeitet mit dem Realta HQV aus dem Hause Silicon Optix ein veritabler Chip-Superstar. Dieser Videoprocessor macht den Player erst zur richtigen Wundertüte und zaubert mit Deinterlacing, Rauschunterdrückung und Skalierung bis

zu 1080p die hochauflösenden und berauschend schönen Bilder über HDMI auf den Bildschirm. Um in den Genuss von echtem Heimkino-Feeling zu kommen, sollte man dem 3800 einen Fernseher mit Full-HD-Auflösung (also mit 1080p24-Vollbilddarstellung) gönnen. Ist aber nicht Pflicht, denn auch 1080i-Filme vermag er fehlerfrei ins 1080p-Format zu verwandeln. Und der besagte Wunderchip sorgt auch dafür, dass DVDs via Upscaling in vorher nie gekannter Qualität zu genießen sind.

Denon verzichtet auf einen Netzwerkanschluss samt „BD Live“-Unterstützung, die bei eingelegter Disc und angeschlossenem DSL-Router den Zugriff auf Bonusmaterial im Internet gestattet. Für mich ein eher entbehrliches Feature. Was mich mehr störte, war das merkliche Betriebsgeräusch beim Abspielen sämtlicher Disc-Formate. Aber das ist auch schon das Einzige, womit man dem japanischen Boliden an den Karren fahren könnte.

*Fazit: Mit diesem famos ausgestatteten Edelplayer macht Heimkino so richtig Spaß, weiß er doch aus BDs und DVDs das Optimum an Bild- und Tonqualität herauszubolen. Mit seiner feinen Klangbestückung empfiehlt er sich der audiophil verwöhnten Hörgemeinde auch als erstklassiger CD-Spieler.*

## Die kleinen Feinen

Phonosophisch Angehauchte überlassen bei der Wahl ihrer Lautsprecher nichts dem Zufall, wissend, dass diese als letztes Glied der Klangkette den heikelsten Teil ihrer Anlage darstellen. Und noch eines haben solche Menschen gemeinsam: Sie geraten regelmäßig ins Schwärmen, wenn der Name KEF fällt. Und das kommt nicht von ungefähr, spielen doch die Engländer seit Jahrzehnten sozusagen in der Champions League der Lautsprecherschmieden. Zu ihren Pionierleistungen zählt unter anderem die Entwicklung der so genannten Einpunktschallquelle. Bei dieser Bauart wird der Hochtöner im Zentrum des Bass-/Mitteltöners verbaut. Nachdem sich die beiden auf einer Achse befinden und eine punktförmige Schallquelle nachbilden, spricht man auch von koaxialer Bauweise. Der daraus resultierende Effekt: der punktförmig abgestrahlte Klang wirkt sich bei der Wiedergabe besonders vorteilhaft auf die Räumlichkeit und die Plastizität aus. „Uni-Q“ nennt KEF seine Erfindung, die sowohl die Standboxen der höchsten Preisklasse als auch die neue iQ-Einsteiger-Serie klanglich veredelt.

Hier wie dort misst der im Aluminium-Mitteltöner eingesetzte Hochtöner gerade mal 19 Millimeter und trägt einen sternförmigen

Denon DVD-3800BD  
2000 Euro  
erhältlich in Schwarz, Silber  
und Premiumsilber



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Rado Mezek (R. M. S. Klagenfurt), Robert Czesany (Hifi-Team Graz) sowie Digital-Professional-Audio VertriebsgmbH Wien für die zur Verfügung gestellten Komponenten.

gen Vorsatz, den die KEF-Leute auf den magischen Namen „Tangerine Waveguide“ getauft haben.

Der iQ30 mag zwar ob seiner bescheidenen Abmessungen als Kompaktlautsprecher gelten, doch klanglich wie dynamisch trumpft er in seiner Unbändigkeit wie ein Großer auf. Sowohl mit dem neuen Creek Evolution 2-Verstärkerlandsmann als auch mit dem schwäbischen Röhrengenossen LUA 4545 versteht er sich in punkto Harmonie auf Anhieb. Dabei vermag er ordentlich tief in den Basskeller hinab zu steigen, erreicht eine prachtvolle Sonorität in den Mittellagen und weiß sich auch in den Höhen wunderbar fein und detailgetreu in Szene zu setzen.

Auch optisch gibt der Kleine – der im Übrigen wie alle seine Brüder komplett magnetisch abgeschirmt ist – was her. KEF hat ihm ein geschwungenes MDF-Gehäuse ohne parallele Schallwände spendiert, was wiederum Resonanzen und Verzerrungen auf ein Minimum reduzieren soll. Die Biwiringterminals sind selbstverständlich hochwertig verarbeitet. Die frontseitig angebrachte Bassreflexöffnung soll bei wandnaher Aufstellung der Boxen dröhnende Störungen in Schach halten. Der highfidele Kleine ist definitiv zu schade, um auf einem schönen Regal oder Schrank ein Schattendasein zu

fristen und verdient es, auf edlen Lautsprecherständen in Hörposition gebracht zu werden. Er dankt es seiner Hörerschaft mit einer räumlich wesentlich ausgewogeneren Klangabbildung.

*Fazit: Nein, es muss nicht immer ein Standlautsprecher sein, denn gerade für die Beschallung von Räumen bis ca. 25m<sup>2</sup> beweist der iQ30, dass Größe längst nicht alles ist. Soviel guten Klang für so wenig Geld gibt's nicht alle Tage. Insofern entpuppt sich das KEF-Pärchen als absoluter Geheimtipp.* ■

KEF iQ30 Zwei Wege, Bass Reflex  
498 Euro (Paarpreis)

Abmessungen (HxBxT): 365x220x327 mm  
Gehäuseausführungen in Esche schwarz,  
Apfel dunkel, Nussbaum



Fotos: Denon, KEF



**JETZT NEU!**

Noch mehr Förderung für Innovation



## Geistes!Blitz statt Wirtschaftsflaute

Jetzt noch mehr Förderung für betriebliche Forschung & Entwicklung

Innovationen fallen nicht vom Himmel. Sie sind auch nicht das Vorrecht von Großbetrieben. Gerade in turbulenten Zeiten ist es auch für kleine und mittlere Unternehmen Zeit für Erneuerung: Zeit für neue Produkte und Dienstleistungen. Schließlich bilden die heimischen KMU mit mehr als 85 % das Rückgrat der steirischen Wirtschaft.

Sie sind es, die mit Innovationen den Aufschwung einleiten. Tun wir es gemeinsam! Die Steirische Wirtschaftsförderung SFG hält jetzt für KMU mit „Geistes!Blitz“ bis zu 100.000 Euro bereit – für Forschungskosten genauso wie für professionelle Beratung oder Diplomarbeiten.

<http://sfg.at/geistesblitz>

